

*Karl Lanius: Die Erde im Wandel, Grenzen des Vorhersagbaren. Spektrum Akademischer Verlag. Heidelberg-Berlin-Oxford 1995, 337 Seiten*

Es gibt immer noch relativ wenige Bücher, die „interdisziplinär“ genannt werden können; das vorliegende Buch gehört dazu. Der Autor, ein Hochenergiephysiker, dessen Forschungen in Zeuthen, Dubna und am CERN in Genf in der Fachwelt bekannt sind, unternimmt hier den Versuch einer Prognose des „komplexen Systems der Erde“. Nachdem wir am Ende des 20. Jahrhunderts infolge der bewußten und unbewußten Tätigkeit des Menschen das natürliche Gleichgewicht unseres Heimatplaneten bedroht sehen, besteht kein Zweifel an der Aktualität eines solchen Vorhabens. Lanius macht deutlich, daß ein Ausweg aus der Krise in erster Linie mehr Wissen über die komplexen Zusammenhänge und verantwortungsvolles Handeln erfordern. Schon ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis verrät die Breite der Sicht des Autors: Entstehung des Sonnensystems, Dynamik der Erdkruste und des Klimasystems, Evolution des Lebens, Bevölkerungsentwicklung, Ozonabbau, Treibhauseffekt usw. Das Werk enthält nur wenige Formeln, dafür aber viele Abbildungen und Tabellen, die eine hohe Dichte von Informationen vermitteln.

Natürlich trägt ein solches Vorhaben immer persönliche Züge und läßt auch Wünsche offen. Als Leser hätte man von einem Physiker auch einen Blick auf den ganzen Kosmos, seine Geschichte und Prognose erwartet. Möglicherweise hätte man auch statt der „Grenzen des Vorhersagbaren“ stärker auf die „Möglichkeiten der Prognose“ komplexer Systeme orientieren können. Aber der Autor Karl Lanius liebt Spekulationen nicht, er hält sich an das wissenschaftliche Gesicherte.

Das Material des Buches ist ausgezeichnet recherchiert, am besten gefallen dem Rezensenten die Kapitel über Sonnensystem, Erddynamik und Klimasystem. Das Werk ist eine ausgezeichnete Informationsquelle über den modernen Stand der Wissenschaft vom „komplexen System der Erde“. Wer sich für die Möglichkeiten der Gestaltung der Zukunft unseres Planeten interessiert und aktiv werden möchte, kann sich in Lanius' Buch die soliden wissenschaftlichen Grundlagen dafür holen.

Werner Ebeling, Berlin